

## Senioren in CDU und CSU im Süden besorgt nach der Strobl-Initiative

München – Nach einer gemeinsamen Sitzung des Landesvorstands der Senioren-Union der CDU Baden-Württemberg und der Senioren-Union der CSU in Ulm erinnern beide daran, dass unsere Gesellschaft auf christlichen Werten gründet. Deshalb können wirklich Schutzbedürftige in Deutschland immer auf Hilfe zählen. Unser Land hat bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise ein beachtenswertes Beispiel von Humanität praktiziert und da hat der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl recht: Der größte Akt der Humanität ist eine wirkungsvolle Fluchtursachenbekämpfung. Damit wir Schutzbedürftigen auch weiterhin helfen können, muss sie vorrangiges Ziel der Politik sein. Auch da geht deutsche Entwicklungshilfe voran: Bundesminister Dr. Gerd Müller, MdB setzt die Signale richtig, wenn er die Regionen des Nahen und Mittleren Ostens ebenso wie die in Afrika als gemeinsam zu finanzierende Anlaufstellen ausstaffieren will.

Wir Senioren sind uns auch aus der eigenen innereuropäischen Erfahrung bewusst: Asyl und Flüchtlingsschutz sind humanitäre Hilfe auf Zeit. Daher ist die Überlegung richtig, sofern der Schutzgrund wegfällt oder das Gastrecht missbraucht wird, dass die Rückführung in das Herkunftsland unverzüglich erfolgen muss. Nur so sorgen wir dafür, dass Zuwanderung uns nicht überfordert oder unsere Sozialsysteme über Gebühr belastet.

Wir – nicht nur die Senioren – wissen alle: Keine Gemeinschaft kann Menschen anderer kultureller Prägung in beliebiger Zahl integrieren. Unsere Verantwortung ist eine geteilte. Sowohl gegenüber der einheimischen Bevölkerung (in Europa insgesamt) als auch denen, die zu uns kommen, stehen wir im Wort. Zuwanderung, die die Interessen und die Aufnahmefähigkeit unseres Landes nicht berücksichtigt, zielt zu kurz.

Die beiden Landesvorsitzenden Prof. Dr. Wolfgang Freiherr von Stetten und Dr. Thomas Goppel, MdL sind sich einig: „In Deutschland gilt ausnahmslos deutsches Recht. Wir lassen nicht zu, dass unter dem Deckmantel einer nicht näher definierten „Kultursensibilität“ eine Aufweichung unserer Rechtsordnung betrieben wird. Gleichberechtigung ist ein zentraler Wert in unserem christlichen Kulturkreis. Eine Aushöhlung dieses Rechts steht niemandem zu. Integration hat ein festes Miteinander als Ziel auf der Basis unseres Grundgesetzes“.

### **Kontakt:**

Senioren-Union der CSU

CSU-Landesleitung, Franz Josef Strauß-Haus, Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 80807 München

Telefon 089/1243-232, Telefax 089/1243-4232, [sen@csu-bayern.de](mailto:sen@csu-bayern.de), [www.csu.de/sen](http://www.csu.de/sen)